

I. Kapitel: Allgemeine Grundlagen

1. Natürliche Verhältnisse¹

a) Lage, Grösse, Grenzen

Das Fürstentum Liechtenstein liegt zwischen 47°03' und 47°14' nördlicher Breite, 9°29' und 9°38' östlicher Länge von Greenwich und hat einen Flächeninhalt von 106.008 km².² Im Westen bildet der Rhein eine «nasse» Grenze zum Kanton St. Gallen. Im Süden trennt ein in ostwestlicher Richtung verlaufender Gebirgszug das Land vom Kanton Graubünden. Er beginnt an der Dreiländerecke des Naafkopfes (2570 m) und führt über Falknis (2560 m) und Rospitz (2127 m) bis ins Rheintal, wo sich der Fläscherberg mit dem vom Rhein umspülten Ellhorn anschliesst. Im Osten und Norden grenzt Liechtenstein an das österreichische Bundesland Vorarlberg. Hier verläuft die Grenze im Gebirge vom Naafkopf nach Norden zum Galinakopf (2198 m), biegt dann nach Nordwesten ab, durchquert das Saminatal und erreicht am Garsellikopf (2106 m) die Dreischwesternkette, die in nördlicher Richtung bis zur Mistelmark die Grenze bildet. Von hier gleitet die Grenze wieder nordwestlich gerichtet ins Rheintal hinunter, stösst an den Eschnerberg, dem entlang sie eine Strecke verläuft, dann biegt sie fast rechtwinklig ab, überquert den Eschnerberg und gelangt über das Ruggeller Ried wieder an den Rhein.³

1 Literatur zu a), b) und c:

Eine umfassende geographische Darstellung des Fürstentums Liechtenstein ist bis heute noch nicht geschrieben worden. Mehr oder weniger umfangreiche Angaben finden sich aber schon früh in den alten Landesbeschreibungen von Rentmeister Joseph Fritz (HKW L 2 – 14; 1784), Hofrat Georg Hauer (HKW L 2 – 14, 41; 1808), und Landvogt Joseph Schuppler (LRA Regierungsbücher; 1815), später in verschiedenen landeskundlichen Arbeiten: Franz *Kraetzl*, Das Fürstentum Liechtenstein und der gesamte Fürst Johann von und zu Liechtensteinsche Güterbesitz Brünn 1914, S. 31 – 39 (Olmütz ¹1873, ²1877, ³1881; Brünn ⁴1884, ⁵1891, ⁶1898, ⁷1903; mit verschiedenen Titeländerungen); David *Rheinberger*, Landeskunde des Fürstentums Liechtenstein, Innsbruck 1876, S. 4 – 13 (Buchs ²1884; Vaduz ³1898; beide anonym erschienen); Friedrich *Umlauf*, Das Fürstentum Liechtenstein. Geographisch, historisch, touristisch geschildert, Wien 1891, S. 5 – 15; Otto *Schallert*, Landeskunde von Liechtenstein, Dissertation Innsbruck 1935, S. 4 – 69; Walter *Fach*, Landeskunde des Fürstentums Liechtenstein, Dornbirn 1938, S. 5 – 9; Franz X. *Schredt*, Das Fürstentum Liechtenstein. Wirtschaftliche Experimente eines Kleinstaates im beginnenden Zeitalter der Grossraumwirtschaft. Dissertation Innsbruck 1941, S. 10 – 17. Wilfried *Erath*, Liechtenstein, Das Land und seine Wirtschaft. Volkswirtschaftliches aus Liechtenstein, Dissertation Innsbruck 1948, S. 1 – 7; Manfred *Böhler*, Die Entwicklung der Wirtschaft des Fürstentums Liechtenstein seit 1852, Dissertation Wien 1949, S. 2 – 11.

2 Statistisches Tabellenwerk 1970, S. 17.

3 Zur näheren Information vgl.: Grenzurkundenwerk: Staatsgrenze Liechten-